

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Nr. 108.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 90 Pfg., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 Pfg. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 15. September

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 Pfg., bei mehrmaliger je 6 Pfg.

1894.

Amthches.

Nagold.

Bekanntmachung.

Durch Erlaß vom 7. d. M. hat die K. Forstdirektion das Lichtenhalsträßchen zwischen Wehingen und Böfingen, einen Privatweg der Forstverwaltung, unter Vorbehalt des Eigentums an der Wegfläche unentgeltlich an die Amtskörperschaft Nagold zur Benützung für den Nachbarschaftsverkehr überlassen.

Der Lichtenhalweg wird hiemit von heute an für den öffentlichen Verkehr freigegeben. Die an dem Weg angebrachten Verbotstafeln sind entfernt.

Die Ortsvorsteher der interessierten Gemeinden werden beauftragt, die erfolgte Oeffnung dieses Wegs für den öffentlichen Verkehr in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Den 12. Sept. 1894.

K. Forstamt Wildberg.
Hopfengärtner.

K. Oberamt.
Vogt.

Die Wahl des approb. Arztes Dr. Josenhausen in Wildbad zum Orts- und Armenarzt von Enzthal wurde bestätigt.

Die von den Freiherren von Gillingen dem Pfarrverweser Gustav Elben von Stuttgart erteilte patronatische Nomination zu der Stadtpfarstelle in Verne d. Delanats Nagold, ist unter dem 28. August d. Js. bestätigt worden.

Gestorben.

Karl Anton Fichtel, Schriftföher, Stuttgart. Friedr. Reiff, Amtsdelan, Stuttgart. Adam Kaiser, Messerschmied Tuttlingen. Amalie Vogt, Feuerbach.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Stuttgart, 11. Sept. Anlässlich der Veröffentlichung des Programms der Sozi hatten etliche württembergische Provinzialblätter, die sich „Freisinnig“ betiteln, das Soziprogramm sehr wohlwollend besprochen und eines davon hatte sogar die Sozi eine „freisinnige“ Partei genannt. Daraus hin stellt nun Eugen Richter in seiner „Freis. Zeitung“ einer Anzapfung durch die „Nat. Ztg.“ zufolge fest, daß jene Blätter die Richtung der „süddeutschen Volkspartei“, nicht aber der „freisinnigen Volkspartei“ vertreten. Die letztere sehe die Sozi für keine freisinnige Partei an. Wenn man die Sozi eine „freisinnige“ Partei nennt, dann muß man ihre linken Brüder die Anarchisten doch wohl auch zu den „Freisinnigen“ rechnen.

Stuttgart, 11. Sept. Am 19. und 20. Sept. werden, wie wir hören, die ständige Tariffkommission der deutschen Eisenbahnen sowie der Ausschuss der Verkehrsinteressenten in Stuttgart zu einer gemeinschaftlichen Sitzung zusammenzutreten; es liegen der Versammlung im ganzen 28 Anträge, meist Vorschläge für Tarifabänderungen, vor. Der Ausschuss der Verkehrsinteressenten wird am 18. Sept. gesondert über die Vorlagen der Plenarversammlung beraten.

Stuttgart, 11. Sept. Die „Westminster Gazette“ meldet die bevorstehende Verlobung einer der Töchter der Herzogin Wera mit dem Erbprinzen von Sachsen-Koburg-Gotha. Die beiden Töchter der Herzogin Wera sind geboren am 1. März 1876, sie haben bekanntlich das große Vermögen der Königin Olga geerbt. — Ob das Gerücht, das sich schon längere Zeit in den Hofkreisen erhält, sich bewahrheitet, wird sich bald zeigen.

Stuttgart, 11. Sept. Unser Landsmann Schiffsarzt Dr. Schöber, welcher vor kurzem von einer größeren Seereise über Sansibar nach Hamburg zurückgekehrt ist, hat Nils zoologischem Garten einen prächtigen Leopard zum Geschenk gemacht. Das

junge Tier ist bereits wohlbehalten aus Hamburg hier eingetroffen.

Zur Landtagswahl für die Stadt Stuttgart ist nach der Schw. Tagw. in einer gestern abend veranstalteten soz.-dem. Versammlung, wie nicht anders zu erwarten war, nach kurzer Erörterung Genosse Kloss als Kandidat aufgestellt worden.

Stuttgart, 12. Sept. (Ferienstrassammer.) Wegen Vergehens gegen das Sprengstoff-Gesetz sah der 44-jährige Maurer Adolf Renz aus Ergenzingen, OA. Rottweil, auf der Anklagebank. Derselbe ist namentlich wegen Sachbeschädigung und Friedensstörung öfter vorbestraft und beschuldigt, im Juli d. J. zu Cannstatt 25 Dynamit-Patronen ohne Erlaubnis besessen und versteckt zu haben. Der Angeklagte giebt zu, daß er die 25 Patronen besaß, behauptete aber, daß er die Erlaubnis hierzu vom OA. Rottweil schon im Jahre 1895 erhalten habe. Sein Beruf als Arbeiter bei den Eisenbahnbauten bringe es mit sich, daß er Dynamit bei sich habe, und als ein größerer Brunnen bei der Eisenbahn Künzelsau gegraben worden war, hatte ein anderer Arbeiter die 25 Patronen übrig, welche der Angeklagte demselben abgekauft haben will, um sie später anderswo zu verwenden. Inzwischen vergrub er sie in die Erde, vor zwei Jahren aber wollte er sie an den Steinbruchbesitzer Kallenberger in Eglosheim verkaufen, kam aber wegen Unwohlseins nur bis Cannstatt, wo er die Patronen in einer Schachtel in dem Kasten seines Vermieters aufbewahrte. Später legte er die Schachtel aber auf einen Baum im Garten des Gärtners Kiedaisch, eine halbe Stunde von Cannstatt entfernt. Einem politischen Verein gehörte der Angeklagte nicht an. Der Zeuge Kallenberger giebt an, daß er schon 1879 von dem Angeklagten Dynamit gekauft habe, das er in seinem Steinbruch braucht, der Angeklagte sei ein fleißiger Mann, doch wenn er angetrunken sei, schimpfe er so, daß man ihn für einen Anarchisten halten müsse. An einer der Patronen befand sich eine Handschur von 30 Meter Länge. Der Sachverständige, hdt. Chemiker Dr. Bajard giebt an, daß schon die Explosion einer der Patronen sehr großen Schaden hätte anrichten können, die 25 hätten eine ungeheure Explosion gegeben. St.-A. Gratwohl verneinte die Frage, ob der Angeklagte im erlaubten Besitz des Dynamits war, aber er hatte es nicht zu erlaubtem Zwecke und verstellte sich somit nur gegen § 9 des Sprengstoffgesetzes. Da kein Schaden entstand, beantragte der Staatsanwalt nur 3 Monate Gefängnis, das Urteil lautete 3 Monate Gefängnis.

Chingen, 11. Sept. Zu einem Denkmal für den in Ostafrika verstorbenen Hauptmann Eugen Krenzler (aus dem benachbarten Schailbshausen) hatte ein Komitee Beiträge gesammelt, aus denen auf dem Wolfert ein mächtiger erratischer Block mit einer Gedenktafel errichtet wurde. Weil nun gerade Kameraden Krenzlers, die Offiziere des Feldartillerie-Regiments „König Karl“, hier im Quartier lagen, wurde lt. „Jpf“ der Sedantag zur Einweihung des Denkmals bestimmt. Ein Offizier des Regiments und Schultheiß Laur von Kirchbierlingen widmeten dem so früh aus seinem verdienstvollen Wirken herausgerissenen Kollegen warmempfundene Nachrufe und legten Kränze an den Gedenkstein nieder.

Friedrichshafen, 12. Septbr. Ihre Majestät die Königin fuhr gestern zu Wagen nach Lindau und stattete daselbst Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit der Großherzogin von Toskana sowie Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Ludwig von Bayern einen Besuch ab.

Brandfall: In Ottendorf die Scheuer des Zieglers Hüflein.

Im Befinden der Fürstin Bismarck ist eine wesentliche Besserung eingetreten. Die Kräfte sind soweit zurückgekehrt, daß die Fürstin das Bett verlassen konnte. Sie fühlt sich bereits kräftig genug, ihre Korrespondenzen zu erledigen.

Die Frage wird nun sein, was gegen die Umstürzler tatsächlich geschehen wird? Eingeweichte wollen wissen, daß der Monarch die Frage der Wiedereinbringung des Sozialistengesetzes nicht näher in Erwägung ziehen will, wie dies den Anschauun-

gen des Grafen Caprivi entspricht, daß er aber durch schärfere Betonung der Notwendigkeit des Einwirkens der bevorzugten Klassen zum Zweck der Eindämmung der sozialistischen Bewegung, völlig im Gegensatz zu den Anschauungen des Grafen Caprivi steht, der jeder Maßregel, die nach Reaktion schmeckt, abhold ist. Man wird gut thun, die Folge der Kaiserrede nach der gedachten Richtung im Auge zu behalten.

Berlin, 11. Sept. Aus Söul schreibt das „Berl. Tageblatt“: Gestern eingetroffene briefliche Nachrichten melden die interessante Thatsache, daß der König von Korea seine Gemahlin verstoßen habe, um sich von dem Einfluß der chinesischen Partei zu befreien. Die mit der Königin verwandten Minister der Finanzen, des Auswärtigen, des Krieges und der Höchstkommandierende der koreanischen Armee nebst 4 anderen hoher Funktionären seien ihres Amtes entsetzt und auf eine einsame Insel verbannt worden.

Berlin, 11. Septbr. Nach dem Graudenz „Geselligen“ wurden in Marienburg während der Kaiserfeste auf den Straßen Zettel anarchistischer Inhalts gefunden. Ob wirklich eine anarchistische Kundgebung oder nur grober Unfug vorläge, sei ungewiß. Indessen wurde die polizeiliche Fremdenkontrolle bedeutend verschärft.

Berlin, 12. Sept. Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamtes kamen vom 3. bis 10. Sept. mittags an Cholera in Deutschland 36 Erkrankungen und 15 Todesfälle vor. Davon in Ostpreußen 5 bezw. 3, im Weichselgebiet 17 bezw. 4, im Nehe-Warthgebiet 3 bezw. 3, im Odergebiet 1 bezw. 1, in Oberschlesien 1 bezw. 1, im Elbegebiet 2 bezw. 2, in Hessen-Nassau 4 bezw. 1 und in der Rheinprovinz 3 bezw. 0.

Berlin, 12. Sept. Ueber die im südlichen Deutsch-Ostafrika ausgebrochenen Unruhen wird der „Boff. Ztg.“ aus London gemeldet, daß nach einer Drahtmeldung aus Sansibar dort über Dar-es-Salam nähere Berichte eintrafen über den jüngsten Kampf zwischen den Deutschen und Eingeborenen in Kilwa. Das Regierungsgebäude wurde am 7. d. Mts. morgens von 2000 Aufständischen angegriffen. Der Kampf dauerte 2 Stunden. Der Verlust der Eingeborenen wird auf hundert Mann geschätzt, während deutscherseits ein Sudanese getötet und ein Europäer verwundet wurde. Die Drähte zwischen Kilwa und Dar-es-Salam wurden zerschnitten. Für den Abend desselben Tages erwartete man eine Erneuerung des Angriffs.

Berlin, 12. Sept. Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Graudenz: Die Huldigungsfahrt der Westpreußen nach Barzin findet am 30. d. M. statt. Auch Damen nehmen daran teil. Einem westpreussischen Gast gegenüber äußerte sich Fürst Bismarck über die Polenfrage und gab seinem Erstaunen Ausdruck, daß die traurigen Erfahrungen, die man im Laufe der Jahrzehnte gemacht, so wenig für die gegenwärtige Polenpolitik der Regierung gefruchtet hätten.

Berlin, 13. Septbr. Der „Reichsanz.“ veröffentlicht die Abberufung des Grafen von der Goltz vom Gesandtenposten in Oldenburg behufs anderweitiger dienstlicher Verwendung.

Wieder die wegen Spionage in Haft befindliche Frau des pensionierten französischen Polizeinspektors Ismert ist — wie aus Straßburg gemeldet wird — nachdem das Reichsgericht in Leipzig ihre wegen der Verhaftung erhobene Beschwerde verworfen hat, die gerichtliche Voruntersuchung eröffnet worden.

Zum Nachfolger des zurückgetretenen deutschen Gesandten in Stockholm, Graf Wedel, ist der bis-

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Forstamt Neuenbürg.

Weißtannensamen-Lieferung.

Die Lieferung von 515 kg Tannensamen wird im Wege des schriftlichen Aufstreichs vergeben. Angebote sind mit Angabe der verbürgten Keimkraft und des Preises pro kg franko der beim Forstamt zu erfragenden Lieferungsorte, sowie mit der Aufschrift

„Angebot auf Weißtannensamen“

bis Samstag den 22. September, nachmittags 4 Uhr,

bei dem R. Forstamt einzureichen, welches die Bedingungen, Lieferungsorte u. s. w. auf Verlangen mitteilt.

Den 18. September 1894.

Zimmersfeld.

Wirtschafts- u. Guts-Verkauf.



In der Konkursache des **Friedrich Schaible**, Sonnenuwirts dahier, bringe ich die zur Masse gehörige Liegenschaft zu Folge Beschlusses der Gläubiger-Versammlung vom 7. d. Mts. am nächsten

Dienstag den 18. d. Mts., vorm. 10 1/2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathaus unter Leitung der Ratschreiberei im erstmaligen öffentlichen Aufstreich aus freier Hand zum Verkauf, und zwar:

Gebäude:

3 a 83 qm Ein 2stöckiges Wohnhaus u. Scheuer unter einem Dach oben im Dorf an der Enzthalstraße, das Gasthaus zur Sonne mit dinglicher Schildwirtschafts-Gerechtigkeit.

1 a 76 qm Ein zweistöckiges Gebäude mit Tanzlokal, eingerichteter Bierbrauerei und Keller darunter, der Wirtschaft gegenüber.

2 a 89 qm Ein Streu- u. Holzschopf mit Keller darunter, beim Haus.

44 qm Eine Holzhütte auf Freipfosten, beim Haus.

Feldgrundstücke:

46 a 65 qm Gemüse- u. Baumgarten in der Nähe der Wirtschaft.

2 ha 68 a 70 qm oder 8 1/2 Morgen 9,7 Rth. Acker in 5 Parzellen.

Gesamt-Anschlag der Liegenschaft 17 200 M

Liebhaber sind mit dem Anfügen eingeladen, daß auswärtige, der Verkaufskommission nicht persönlich bekannte Kaufstüchtige und deren Bürgen sich vor Beginn der Versteigerung über ihre Zahlungsfähigkeit durch gemeinderätliche Vermögens-Zeugnisse neuesten Datums auszuweisen haben.

Bemerkt wird noch, daß die Wirtschaft seither einer guten Frequenz sich zu erfreuen hatte, die Gebäude in gutem baulichen Zustande sind, die Felder zu den ertragfähigsten in der Gemeinde zählen und deshalb einem tüchtigen, umsichtigen Geschäftsmann mit einigem Vermögen durch den Erwerb des Anwesens eine sichere Existenz geboten wäre.

Altensteig, den 11. Sept. 1894.

Konkursverwalter:
Gerichtsnotar Dengler.

Enzthal.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Konkursache des **Heinrich Wirrbach**, ledigen und volljährigen Fuhrmanns in **Gompelscheuer**, hiesigen Gemeindebezirks,

bringe ich die zur Masse gehörige Liegenschaft gemäß Beschlusses der Gläubiger-Versammlung vom 7. d. Mts. am nächsten

Mittwoch den 19. d. Mts., vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathaus in Enzthal unter Leitung der Ratschreiberei im erstmaligen öffentlichen Aufstreich aus freier Hand zum Verkauf, und zwar:

Gebäude:

2 a 10 qm Ein 2stöckiges Wohnhaus und Scheuer, mit gewölbtem Keller darunter im Langenhardt, Gompelscheuer.

33 qm Ein Wagenschopf von Bretterwänden mit Landerdach, in einiger Entfernung vom Wohnhaus.

Feldgrundstücke:

3 a 02 qm Gemüse- u. Grasgärten beim Haus.

1 ha 55 a 92 qm oder 4 1/2 Morgen 27,7 Ruthen Wiesen und Acker, meist in der Nähe des Wohnhauses.

Anschlag dieser Liegenschaft 5 200 M

Ferner 1/2 an einer 1stöckigen Sägmühle mit 5 hiezu gehörigen Guts-Parzellen in Gompelscheuer.

Anschlag 2 025 M

Liebhaber sind mit dem Anfügen eingeladen, daß auswärtige, der Verkaufskommission nicht persönlich bekannte Kaufstüchtige und deren Bürgen sich vor Beginn der Versteigerung über ihre Zahlungsfähigkeit durch gemeinderätliche Vermögens-Zeugnisse neuesten Datums auszuweisen haben.

Altensteig, den 12. Sept. 1894.

Konkursverwalter:
Gerichtsnotar Dengler.

Kalender pro 1895 bei

G. W. Zaiser.

Altensteig Stadt.

Verkauf

von aufbereitetem Nadelstammholz im Wege des schriftlichen Aufstreichs (Submission).



Aus Stadtwald Priemen, Abt. 3, Rieskopf, Abt.

4, Tharbachkopf, kommen

784 Stück Lang- u. Sägholz mit 1293,98 Fm. (größtenteils Kottannen)

im Wege des schriftlichen Aufstreichs zum Verkauf.

Angebote auf die einzelnen Lose oder auf das ganze Quantum in Prozenten der Revierpreise sind schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Gebot auf das Stammholz im Stadtwald Priemen“ bis spätestens

Mittwoch den 19. September d. Js., nachm. 2 Uhr,

bei dem Stadtschultheißenamt hier einzureichen, woselbst zu gleicher Zeit die Eröffnung stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.

Verkaufsbedingungen und Losverzeichnisse können von der Stadtförsterei bezogen werden.

Den 8. Septbr. 1894.

Stadtschultheißenamt.
Welfer.

Altensteig Stadt.

Bergebung von Straßenbau-Arbeiten.

Die bei Erbauung einer Verbindungsstraße zwischen Altensteig-Stadt und Altensteig-Dorf vorkommenden Bauarbeiten sollen im Wege der schriftlichen Submission vergeben werden.

Nach dem Kostenvoranschlag betragen:

Die Erd- und Planierungsarbeiten 8715 M

„ Chausseearbeiten 9440 „

„ Maurer- u. Steinhauerarbeiten einschließlich Cement-

röhrenlieferung 8000 „

Angebote auf Uebernahme dieser Arbeiten sind schriftlich bis spätestens

Samstag 29. September 1894, nachmittags 2 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle portofrei einzureichen.

Kostenvoranschlag, Pläne und Bedingungen sind bei Hrn. Stadtbau-meister Moser hier zur Einsichtnahme aufgelegt.

Den 12. September 1894.

Stadtschultheißenamt.
Welfer.

Diebelsberg O.A. Calw.

Guts-Verkauf.

Am Dienstag den 18. d. Mts., mittags 1 Uhr,

verkauft auf hiesigem Rathaus **Joseph Alber**, Schullehrer- und Oekonom- Witwe, ihr sämtliches Anwesen, bestehend in

Wohn- und Oekonomiegebäuden, Wasch- und Backhaus, mit nahezu 10 Hektar Garten, Acker, Wiesen und Waldung.

Die Kaufsbedingungen können günstig gestellt werden.

Käufer sind eingeladen.

Den 11. September 1894.

Aus Auftrag:
Schultheiß Hanselmann.

Altensteig Stadt.

Gefunden

wurde am 11. Septbr. (Jahrmarkt) in einem hiesigen Gasthaus ein Geldstück.

Eigentums-Ansprüche sind innerhalb 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen.

Den 13. September 1894.

Stadtschultheißenamt.
Welfer.

Ehhausen.

Nächsten Montag den 17. d. Mts., nachmittags 3 Uhr,

wird eine ca. 150 Meter lange

Kandel-Mulage

auf dem hiesigen Rathaus im Afford vergeben.

Den 12. September 1894.

Schultheißenamt.
Dengler.

Alles Zerbrochene litten dauerhaft auf's unerreichbar gefest. geschäft.

Universalkitt

bei Friedr. Schmid, Nagold,
Jal. Walz, Kaufm. in Wildberg.

Nagold.

Sodawasser u. Brauselimonaden

eigener Fabrikation, stets frisch vom Eis empfiehlt

Apoth. Schmid.

Spar-Gelder

zu 4 Prozent (ohne Kündigung rückzahlbar zu 3 Prozent) in Beträgen bis M. 10,000 nimmt jederzeit entgegen die Spar- & Vorschussbank Wildbad, eingetragene Genossenschaft m. unbeschr. Haftpflicht.

Für sparsame Hausfrauen!

Aus Lumpen

jeder Art u. Größe werden moderne äußerst haltbare Kleiderstoffe, Sudstoffs, Portieren, Teppiche, Läufer, Tisch-, Kommoden-, Keise-, Schlaf- und Pferdebeden umgearbeitet. Kosten gering.

Wollwaren-Fabrik Franz Ostermann,
Mühlhausen i. Th.

Musterlager und Annahme von Aufträgen bei
Friedr. Bentler, Nagold.



Schwarzwald-Bienenzüchter-Verein.
 Sonntag den 16. d. Mts.,
 nachm. 2 Uhr,
 findet bei Hoffmann in Simmersfeld die
Herbstversammlung
 statt, wozu die Mitglieder und Freunde
 der Sache höflichst eingeladen werden.
Tages-Ordnung:
 Herbstarbeiten im Bienenstand.
 Die Entstehung und Bedeutung des
 Honigs.
 Vereinsangelegenheiten.
Der Vorstand:
 Kämml.

Nagold.
Mostzibeben
 frisch eingetroffen bei
Gustav Heller.
Horher Sodawasser u. Brause-
Limonaden — frische Füllung —
 bei
 Conditior **H. Lang.**

Nagold.
Für Schreinermeister
u. Bauherren!
 Durch meinen großen Absatz in
Pitch-Pine-Böden
 genieße ich beim Einkauf die größten
 Vorteile und bin dadurch in der Lage,
 billiger als jede Concurrenz anbieten
 zu können. Ich liefere jedes Quantum
 in garantiert **In. Qualität** und über-
 nehme auch das Verlegen billigst.
Martin Koch,
 Möbelschreinerei.

Keuch- & Krampf-
husten, sowie chronische Ka-
tarrhe, finden rasche Besserung durch
Dr. Lindenmeyer's Salusbon-
bons. Zu haben in Beuteln à 25 u.
 50 S., sowie in Schachteln à 1 M. bei:
 Apoth. Schmid, Cond. H. Lang und
 Jak. Grüninger. (H.)

Gruis'sches
Augenwasser!
 Schutz-Mark.
 General-Vertrieb
Sicherer'sche
Apotheke
 Heilbronn a.N.
 Seit 1785 bewährtes
 und bestes Heil-
 mittel gegen Augen-
 krankheiten, Augen-
 entzündungen und
 schwache Augen.
 Keine Geheimmittel,
 daher Verkauf auf
 Antrag vom K.
 Würstl. Medicinal-
 Collegium stets
 gestattet.
 Preis:
 das Glas 70 Pfg.
 mit Gebrauchsan-
 weisung.
 Tausende von
 Ärzten
 jüngster Zeit
 aus allen
 Kreisen bewei-
 sen den Erfolg
 bei dessen An-
 wendung.
 An Orten, wo
 dasselbe nicht
 zu bekommen,
 wende man sich
 direct an obige
 Niederlage.
 Niederlage in Nagold bei
 Apotheker Schmid.

Nagold.
 Die Unterzeichneten verkaufen
 am 21. d. Mts. (Matthäus-Feiertag), mittags 4 Uhr,
 im Gasthaus „3. Ochsen“ ein neuerbautes, 16 m langes
Wohn- u. Oekonomie-Gebäude,
 wozu Liebhaber eingeladen werden.
J. Beutler & Drescher,
 Baugeschäft.

Ebershardt.
Hochzeits-Einladung.
 Hiemit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu
 unserer am
Donnerstag den 20. September 1894
 im Gasth. „3. Lamm“ hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst
 einzuladen.
Friedrich Bross, Sohn des
 Friedrich Broß,
 Maurers.
Maria Sprenger, Tochter des
 Balth. Sprenger,
 Maurers.

Grosse
Stuttgarter
Geldlotterie
 Hauptgewinn
75,000
 Mark baar.
 3440 Baar-Gewinne im Gesamtbetrag von
 119,800 Mark. Die Hälfte der ganzen Lot-
 teriesumme sind Gewinne. [M.]
 Auf 23 Loose schon ein Treffer.
 Loose, à M. 3.— pro Stück, bei mehr mit Rabatt, sind zu
 beziehen durch die bekannten Loosgeschäfte und durch die
 General-Agentur von
Eberhard Fetzer, Stuttgart
 20 Kanzleistrasse 20.
 In Nagold haben bei Fr. Schmid, E. Gras, G. W. Jaiser.

Nagold.
Schwarze Körbe
 in jeder Größe empfiehlt
Chr. Raaf.
 !Wichtig für Jedermann!!
 Gegen alte **Wollfächer** aller Art
 liefern moderne haltbare Kleider-, Unter-
 rock- und Läuferstoffe, Schlafdecken,
 Teppiche u. sowie Dacklin, blau Che-
 viot u. Loden. — Anerkannt billig. —
 Muster sofort frei. [M.]
 Gebr. Cohn, Ballenstedt a. S. Nr. 81.
 Tüchtige Vertreter gesucht.

J. A. Braun,
 früher Braun & Volz,
Theer- & Asphaltgeschäft
Stuttgart,
 empfiehlt (M.)
Dachpappen,
Asphalttröbren,
Solzementdächer,
Carbolineum etc. etc.
Technikum Mittweida
 — Maschinen-Ingenieur-Schule
 Werkmeister-Schule
 Elektrotechnisches Praktikum.

Felshausen.
 Ein jüngerer
Möbelschreiner
 kann sofort eintreten bei
Chr. Schak, Schreiner.
 Altensteig.
Einige Gipser u.
Anstreicher
 finden bei gutem Lohn noch dauernde
 Beschäftigung bei
G. Schneider,
 Baumaterialien-Geschäft.

Agent
 ein tüchtiger, für den Bezirk Nagold
 wird von erster
Weingroßhandlung
 gesucht. Sehr hohe Provision.
 Offerten unter A. B. 33 postlagernd
 Freiburg (Baden.)
Wildberg.
Birkenbalsam-Seife
 von Bergmann u. Co., Berlin u. Frankfurt a. M.
 Neueste allein ächte Marke:
Dreieck mit Erdengel und Kreuz
 vorzüglich gegen alle Arten Hautunreinig-
 keiten à Stück 30 und 50 S. bei
H. G. Busch.
Nürnberger Spielwaren!
 Puppen und Christbaumschmuck.
 Kurzwaren und Gebrauchsartikel.
 Neuheiten in 10- u. 50Pfg.-Artikeln.
 Preisliste nur für Wiederverkauf!
Fr. Ganzenmüller in Nürnberg.

Nagold.
 Frisch eingetroffen
Neue holländ.
Riesen-
Vollhäringe
 per Stück 6 Pfg.
E. Gras.

Nagold.
Cocosnussbutter,
 bekannt als bestes und billigstes Koch-
 u. Bratfett, empfiehlt in 1 Pfd.-Stücken
 und offen, von frischer Sendung
H. Lang.

Nagold.
Strengelpulver
 für Pferde,
Milch- u. Nagenpulver
 für Kühe,
Mast- u. Freypulver
 für Schweine,
 nach bewährten Vorschriften bereitet,
 empfiehlt
 Apotheker Schmid.

1000 Mark
 sind gegen gesetzl. Pfand-
 sicherheit sofort auszuleihen
 — von wem? sagt die Red.
 d. Bl.

Nagold.
 Mehrere neue starke
Fässer
 von 150—500 Ltr. Ge-
 halt hat zu verkaufen
J. Maier, Küfer.

Gutes Packpapier
 bei
G. W. Zaiser.

Nagold.
Standesamtliche Anzeigen.
 Vom Monat August 1894.
Geboren wurden:
 1. Aug. Karl, S. des Friedrich Hafner,
 Gipsers.
 3. „ Karl Thomas, S. des Joh. Klais,
 Fuhrmanns.
 10. „ Karl Wilhelm, S. des Ch. Braun,
 Steinhauers.
 12. „ Ludwig Gottlob, S. des Gottlob
 Widmaier, Bauers.
 20. „ Eugen, S. d. Christian Hafner,
 Gipsers.
 25. „ Maria Christiane, T. der Marie
 Barbara Rauser, ledig.
Getraut wurden:
 11. Aug. Gottlieb Walz, Schreiner hier,
 mit Christine Katharine, geb. Buch
 von hier.
 16. „ Joh. Gg. Schaible, Gyps-fabrikant
 hier, mit Katharine geb. Buch
 von Kleinfelbach.
 25. „ Friedr. Stühr, Dienstknecht hier,
 mit Barbara geb. Gutkunst von
 Schietingen.

Fruchtpreise:
 Altensteig, 12. Sept. 1894.

Alter Dinkel	6 50	5 72	5 —
Neuer Dinkel	6 50	5 80	5 —
Haber	8 20	6 64	5 —
Gerste	—	7 50	—
Weizen	—	7 50	—
Roggen	7 50	7 18	6 70

Nagold. **Gv. Gottesdienste.**
 Sonntag 16. Sept. 9^{1/2} Uhr Predigt;
 1^{1/2} Uhr Christenlehre (Söhne). Frei-
 tag 21. Sept. 9^{1/2} Uhr Feiertagspredigt.
Kathol. Gottesdienst
 in Nagold am
 Sonntag 16. Sept. morgens 1/8 Uhr.